Denkanstöße für Ihr berufliches und persönliches Wachstum

Weg mit dem Effizienzwahn: Fangt endlich an, effektiv zu handeln und zu denken!

In meinen Coachings und Seminaren habe ich zurzeit mit vielen Managern zu tun, die die Krise verwalten, und zwar sehr effizient. Stolz berichten sie, wie toll und zuverlässig ihre Mitarbeiter ihre Aufgaben erledigen. Es ist zum Heulen schlimm: Die Verwaltungs-Manager freuen sich, wenn ihre Mitarbeiter die Dinge richtig tun. Und stellen sich nie die Frage, ob diese auch die richtigen Dinge tun.

Vom neurotischen Effizienzwahn der Verwaltungs-Manager

Für meinen Hinweis, in Corona-Krisenzeiten sei es doch wichtiger, die richtigen Dinge zu tun, also effektiv zu agieren, als unbedeutende Dinge effizient zu erledigen, ernte ich nur erstaunte Blicke. Denn die Verwaltungs-Manager sind glücklich und zufrieden, wenn es ihnen gelingt, in ihrem Verantwortungsbereich die Kosten um, sagen wir, 10 Prozent zu reduzieren. Wenn die Excel-Tabellen ordnungsgemäß ausgefüllt sind. Wenn es für jedes Meeting eine ordentliche Agenda gibt. Nur: Sind das die Dinge, auf die es jetzt wirklich ankommt?

Verwaltungs-Manager bejahen dies. Gunter Dueck beschreibt in seinem Buch „Heute schon einen Prozess optimiert?“ diese Haltung als „neurotischen Effizienzwahn“ und spricht von Mitarbeitern als „Sklaven“, die mit der Verbesserung von 08/15-Prozessen geknechtet werden.

Das erinnert mich an unser Steuersystem und unser Rentenversicherungssystem: alles höchst effizient und ökonomisch. Aber auch effektiv? Werden tatsächlich immer die richtigen Anreize gesetzt? Seit Jahrzehnten basteln wir – oder treffender gesagt: die Verwaltungs-Politiker – an der Optimierung der Systeme. Niemand jedoch stellt die Systeme und ihre Bedingungen und Prämissen ernsthaft infrage. Natürlich, sie haben uns lange Zeit effiziente Dienste geleistet. Aber regeln sie die richtigen Dinge?

Als Leader tun Sie die richtigen Dinge richtig

Eine allgemeine Kostensenkung mag effizient sein. Effektiv ist es, jeden Bereich im Unternehmen individuell zu analysieren, um danach auf fundierter Grundlage festzulegen, wo wieviel gespart werden muss und wo sogar Zusatzinvestitionen notwendig sind, weil es einen Zukunftsmarkt zu erobern gilt.

Im Gegensatz zu einem Manager haben Leader den Mut und das Verantwortungsbewusstsein, die richtigen Dinge richtig zu tun. Sie sind effizient und

effektiv. Denn sie wollen in der Krisenzeit Zukunftsmärkte erobern, indem sie die Perspektive wechseln. Die etablierten Dinge aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel betrachten. Die gewohnten Abläufe neu denken. Die Mitarbeiter nicht zwingen, sich effizient an Exceltabellen und Agenden abzuarbeiten, sondern sie inspirieren, ihre kreativen und innovativen Kompetenzen auf- und auszubauen, um notwendige Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die richtigen Entscheidungen treffen

Sicherlich ist es angenehmer, effizient zu sein. Der Verwaltungs-Manager folgt den üblichen Vorgaben, da kann er nicht viel falsch machen. Aber auch nichts bewegen und kaum etwas voran bringen. Ein Leader denkt anders: „Wann, wenn nicht jetzt kann ich Abläufe und Prozesse auf den Prüfstand stellen und deren Effektivität überprüfen, um Zukunft zu gestalten?“

„Vertrauen Sie mir – ich weiß, was ich tue“ (Sledge Hammer) und haben Sie den Mut, als Leader die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden danken es Ihnen.

Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Ihr

Dieter Hohl